



Gemeinsame Hausaufgabenpraxis

Grundsätze

Schulisches Lernen findet im Unterricht statt. Die Hausaufgaben dienen der Vor- und Nachbearbeitung von Arbeiten, die Gegenstand des Unterrichts sind. Der Lehrplan 21 brachte eine Erhöhung der Lektionenzahl in den Fachbereichen Deutsch, Mathematik sowie Medien und Informatik. Das bedeutet, dass die Kinder und Jugendlichen mehr Zeit in der Schule verbringen, was Auswirkungen auf die Hausaufgaben hat. Neben der Schule sollen die Kinder und Jugendlichen genügend Zeit finden, sich zu erholen und einer Freizeitbeschäftigung nachzugehen (z.B. Spiel, Sport, Musik).

Die Schule fördert das selbständige Lernen und die zunehmende Verantwortung für den eigenen Lernprozess hauptsächlich im Unterricht. Ebenso gehören Übungs- und Vertiefungsphasen, insbesondere auch im Hinblick auf Beurteilungsanlässe grundsätzlich zum Unterricht.

Konkrete Umsetzung

- Maximaler Umfang der Hausaufgaben pro Woche:
Zyklus 1 (ohne Kindergarten): 30 Minuten
Zyklus 2: 45 Minuten
Zyklus 3: 90 Minuten
- Das Klassenteam koordiniert die Hausaufgaben.
- Das Erteilen von Hausaufgaben ist keine Pflicht.
- Hausaufgaben haben einen direkten Zusammenhang mit den Unterrichtsinhalten.
- Hausaufgaben können von den Schülerinnen und Schülern möglichst ohne Hilfe gelöst werden.